

Von: [REDACTED]  
An: [André von Peschke](#)  
Betreff: [Stand der Dinge](#)  
Datum: Montag, 15. Juli 2019 19:27:45

---

Hallo Herr Dr. von Peschke, hallo liebes Praxisteam,

mein Name ist [REDACTED] und ich war, zusammen mit meinem Vater, vom 07.05.19 bis zum 09.05.19 zu einem 3-Tages-Termin bei Ihnen in der Praxis.

Dass ich mich erst jetzt melde, lag an der mehrwöchigen Prüfungsphase, die ich jetzt endlich hinter mir habe.

Ich versuche es kurz und knapp halten.

Seit ich vor ca. 2 Monaten von Ihnen den Aufbissbehelf bekommen habe, habe ich fast täglich ein Schmerztagebuch geführt.

Eins meiner größten Schmerzbilder waren/sind die Zahnschmerzen v.a. im Oberkiefer (komplette Zahnreihe) und manchmal auch im Unterkiefer.

Da ich aber in der Zeit Probleme mit Magen-Darm usw. hatte, waren die Schmerzen etwas gedämpft und für mich schwer einzuordnen. Das hat sich auch noch etwas gezogen, nach meinem Aufenthalt bei Ihnen. Sie hatten am letzten Besuchstag gemeint, dass ich, wenn sich die Magen-Darm-Sache gelegt hat, ich den Aufbissbehelf herausnehmen solle um zu schauen ob sich die Lage verschlimmert, vielleicht erinnern Sie sich noch daran.

Um es kurz zu machen, ich konnte nicht zu 100% eindeutig sagen, dass durch den Aufbissbehelf eine Veränderung erzielt wurde, teilweise taten meine Zähne im Unterkiefer richtig weh, durch den Aufbissbehelf. Deshalb nahm ich nach ca. 4-5 Wochen den Aufbissbehelf auch mal ein paar Tage heraus und es tat sich jetzt nichts Einschneidendes (Mittlerweile hatte ich auch langsam das Gefühl, dass er nicht mehr richtig sitzt).

Generell hatte ich schon das Gefühl, dass mein Biss sich deutlich besser anfühlte, als ohne Aufbissbehelf, aber hier und da Zahnschmerzen hatte ich trotzdem ab und an (zwar schmerzte nicht mehr die komplette Zahnreihe, aber dafür die Backenzähne teilweise). Ich trug den Aufbissbehelf auch teilweise dann weiterhin nur nachts, weil er tagsüber dafür sorgte, dass meine Unterkieferzähne sehr schmerzten. Also alles in allem kein eindeutiger Beweis.

Jetzt kam aber die Prüfungsphase. Das waren die letzten 3 Wochen (Ich hatte den Aufbissbehelf, schon bestimmt seit ca. 2 Wochen bestimmt nicht mehr getragen). Durch den enormen Stress fingen die Zahnschmerzen wieder an, deutlich stärker zu werden. In der letzten Woche so stark, wie sie bis dahin nur einmal waren und zwar in der Prüfungsphase des vorherigen Semesters. Ich war so verzweifelt irgendwann (Schmerzlevel war maximal (10)), dass ich den Aufbissbehelf wieder einsetzte (obwohl er ja eigentlich maximal 4 Wochen passen sollte). Und direkt, nachdem ich ihn einsetzte, wurden die Schmerzen schon gedämpft, das besserte sich auch noch etwas auf sagen wir Schmerzlevel 6. Und das war für mich dann eindeutig.

Ich trage ihn aktuell immer noch und komplett schmerzfrei bin ich noch lange nicht, da meine Backenzähne, die ja durch den Aufbissbehelf dann nur noch Kontakt haben, schmerzen.

Außerdem ist mein kompletter Schlaf-Rhythmus, ob jetzt durch den Prüfungsstress oder die Zahnschmerzen oder vielleicht beides, gestört. Aber der Beweis ist da.

Ich hoffe, das war jetzt nicht zu viel durcheinander und wahrscheinlich bleiben Ihnen auch noch einige Fragezeichen offen.

Natürlich sind mir noch ein paar andere Dinge aufgefallen, aber ich habe versucht mich auf das Wesentliche zu beschränken.

Doch bleiben auch von meiner Seite immer noch ein paar Fragen. Doch es erscheint mir deutlich sinnvoller, diese persönlich zu besprechen.

Deswegen nun meine Frage: Wie geht es nun weiter?

Ich entschuldige mich nochmals, dass ich mich nun erst jetzt melde, aber ich habe alle meine Kräfte gebraucht um die letzte Wochen zu überstehen.

In gespannter Erwartung auf Ihre Antwort

Liebe Grüße

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]